

# VEDISCH<sup>1</sup>

## Einleitung

Semesterinhalt: Vedische Grammatik und Lektüre

### Begriff Vedisch

1. Sprachstufe des Altindischen
2. Sprache eines bestimmten Textkorpus: Vedische Literatur

### 1. Vedisch als altind. Dialekt:

- Indisch: Zweig des Idg., dessen Zeugnisse am zweitlängsten zurückreichen (nach Anatol.)<sup>2</sup>  
Alter, Kontinuität und Umfang der ind. Literatur sonst nur in China entsprechend (Altind. Literatur umfangreicher als Griechische und Römische zusammen)
- ziemlich nah verwandt mit iranischem Zweig.  
Altindisch und Altiranisch parallel; durch Vergleich auf Ur-Indoiranisch zurückführbar
- Altindisch: in 2 Varianten belegt: Vedisch, Sanskrit; weitere Dialekte sicher vorhanden gewesen
- "Sanskrit": a) = Altindisch, b) = Klass. Sanskrit
- Vedisch: Vorstufe des klassischen Sanskrit, etwa 1500-500 v.Chr. belegt (fließender Übergang)

Unterschiede	Vedisch -	Klass. Sanskrit:
Akzentsystem:	freier Akzent (cf. Griech., Idg.)	fixer Akzent (≈ Latein)
Morphologie	Reichtum an Formen, synthetisch	Rückgang des Formenreichtums, neue analytische Bildungen
Nominalsystem:	C-Stämme wichtig	v.a. V-Stämme
Verbalsystem:	Modi: Injunktiv, Konjunktiv, Optativ von allen Tempusstämmen verschiedene Funktionen der Vergangenheitstempora verschiedene Aoristtempora $\sqrt{kr} \rightarrow kṛṇóti$ V	Inj., Konj. nur in Resten, Opt. nicht von allen Tempusstämmen in Gebrauch Ipf. (später Perf.) Haupterzähltempus neu: periphrast. Futur ( $\sqrt{-tā} + as$ ) periphrast. Perfekt ( $\sqrt{-ām} + Perf. as$ ) $\sqrt{kr} \rightarrow karoti$ VIII
Syntax:	komplex, manchmal elliptisch (z.T. wegen Metrik)	einfachere Syntax, Nominalkonstruktionen (incl. Komposita)
Wortschatz:	spezielle ved. Wörter völlig verschiedene Semantik +Konnotation vieler Wörter (← anderer religiöser und sozialer Hintergrund)	dravid. u.a. Lehnwörter
Stil:	z.T. archaisierend, Anspielungen	normierte, etwas künstliche Literatursprache

1 FORTSON 2004, chapter 10

2 bis 14. Jh. v.Chr. in Mitanni-Zeugnissen (Namen und Pferderennen-Termini in hurrit. + hethit. Texten)

## 2. Vedisch als Sprache eines Textkorpus:

<http://titus.uni-frankfurt.de/didact/idg/indi/vedlit.htm>

Veden:	RV	AV	SV	YV	
Priester:	<i>Hotṛ</i>	<i>Aṭharvan</i>	<i>Udgātr</i>	<i>Adhvaryu</i>	
<i>śruti</i> ("Hören"; offenbarer Text)					
<i>Samhitā</i> (Sammlung von Hymnen, liturg. Material, für das Ritual):	RVS	AVS (Hymnen, Zaubersprüche, Beschwörungen)	SVS (Material aus RV, mit "Noten")	YVS: mix aus mantras und B-Texttyp (metr. und Prosa)	
				weiß: VS	schwarz: MS, KpS, KS
Material über das Ritual: verschiedene Textgattungen					
<i>Brāhmaṇa</i> (Opferhandbücher für die Priesterschaft, praktisch ausgerichtet):	AB, KB	GopB	JB, PB u.a.	ŚB	
<i>Āraṇyaka</i> (myst. Interpretationen des Opfers)					
<i>Upaniṣad</i> (philosoph. Abhandlungen)					
<i>smṛti</i> ("Erinnerung"; menschl. Autor):					
<i>Sūtras</i> : <i>Śrautasūtras</i> , <i>Gr̥hyasūtras</i> , <i>Dharmasūtras</i> (Vorschriften, Regeln, Rechtstexte)					

Thema der ved. Literatur: Ritual (es gibt keine weltl. Sphäre)

Texte sind heilige Texte für ved. und hinduist. Religion

<http://www.jyotistoma.nl/EN/>

Bedeutung des Vedischen: für die Indologie, die Indogermanistik (auch Allg. Sprachwissenschaft, Religionswissenschaft usw.)

## 3. Überlieferung und Alter der Texte

Autorschaft und Datierung tendenziell unklar

ved. Literatur im Wesentlichen anonym und undatiert

- Produzent und Träger der Literatur sind Schulen / Clans (*śākhā*) eher als Individuen  
wo überhaupt Autornamen überliefert, ist meist nichts über sein Leben bekannt<sup>3</sup>

RV: best. Familien, aus denen Dichter kommen; späteres Ved.: Brahmanen

- Träger der Überlieferung: ebenfalls Brahmanen-Clans

Überlieferung im Wesentlichen mündlich, Überlieferung sehr getreu vermittelt spezialisierte Techniken  
Schrift in Indien erst ab König Aśoka (3. Jh. v. Chr.)

bewahrte Manuskripte spät (Mittelalter)

wenig Varianten in Handschriften + Tradition

- hinduist. Tradition: wegen relig. Bedeutung sind Veden "uralt" (10.000 Jahre o.ä.)  
dazu weiter s. Kapitel "Ṛgveda"

<sup>3</sup> *ṛṣi*- "Seher": Etymologie unklar (weil Benennungsmotiv unklar):

möglicherweise zu *arṣ* "ergießen" oder *ras* "schreien", aber nichts erweisbar